

Der Weltfriedensdienst e.V. unterstützt seit 1959 Projekte zur Förderung von Frieden, Entwicklung und Menschenrechten. Als einer der sieben anerkannten Entwicklungsdienste und Träger des Zivilen Friedensdienstes kooperieren wir mit zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) suchen wir ab März 2019 für unser Programm „Demokratie ohne Gewalt“ in Guinea-Conakry Fachkräfte zur Unterstützung der beiden einheimischen Projektpartner:

1. ZFD-Fachkraft für Organisationsentwicklung eines Friedens-Netzwerks

Die *Coalition Nationale pour la Paix en Guinée (CNP)* ist ein landesweites Netzwerk ehrenamtlicher Gruppen, die sich seit mehreren Jahren für Prävention, Mediation und Nachsorge sozialer und politischer Konflikte engagiert. Erfahrung und Kompetenz der Gruppen sind sehr unterschiedlich; das Netzwerk steht neben seinem schwierigen Umfeld auch vor vielen inneren Herausforderungen. Dazu zählen die Entwicklung gemeinsamer Identität und geteilter Standards sowie die Praktizierung innerverbandlicher Demokratie in einem großen Land mit schwer erreichbaren Regionen und ohne nennenswerte finanzielle Eigenmittel. Trotz des geteilten Werts gewaltfreier Konflikttransformation sind auch innerhalb des Verbands die politischen, ethnischen und religiösen Spannungen spürbar; demokratische Netzwerkkultur ist im Alltag keine Selbstverständlichkeit.

Ihre Aufgaben:

Sie unterstützen die CNPG-Zentrale, aber auch ihre dezentralen Strukturen bei der Konsolidierung eines schlanken Netzwerks, das durch geteilte Werte und eine mobilfunkgestützte Kommunikation zusammenwächst. Sie arbeiten in einer beratenden Rolle und kooperieren dabei auch mit dem hauptamtlichen Personal des übergreifenden Programms. Wichtige Arbeitsfelder sind:

- Konzeptentwicklung zu Netzwerkaufbau und –management, z.B. zur internen Kommunikation (in Kooperation mit der zweiten Fachkraft); Gremienfunktionen u.a.
- Laufende, anlassbezogene Beratung der CNPG-Gremien zur Netzwerkentwicklung
- Ermöglichung eines lernenden Netzwerks durch Dokumentation, Aufarbeitung und Teilen exemplarischer Prozesse der Konflikttransformation im Hinblick auf gute Praxis und Lessons Learnt
- Beratung der Gremien zur Kompetenzentwicklung im Netzwerk einschl. Peerberatung
- Unterstützung von Partner und Programm bei der Analyse typischer kommunaler Konfliktursachen und -verläufe zur Einflussnahme auf politische Akteure (Gouverneure, Ministerien, Sicherheitskräfte)
- Mit ungefähr 20% Ihrer Arbeitszeit unterstützen Sie beratend auch den Chefbuchhalter des Programms sowie die CNPG zu Fragen der Finanzverwaltung auf Basis der WFD-Regularien.

2. ZFD-Fachkraft für gewaltfreie Aktion, Öffentlichkeitsarbeit und technische Kommunikation

Die *Plateforme des Jeunes Leaders de l’Axe pour la Démocratie et le Développement (PJDD)* ist ein aufstrebendes Netzwerk hauptstädtischer Selbsthilfegruppen junger Leute, die sich über gewaltfreie Aktionsformen für Demokratie und gute Regierungsführung engagieren. Die Beteiligten stammen aus Stadtvierteln, die für Kriminalität, staatliche Gewalt und zivile Gegengewalt bekannt sind.

Ihre Aufgaben:

- Sie begleiten Treffen und mandatierte VertreterInnen des Netzwerks in der Rolle einer/s kritisch-solidarischen Beraters/in;
- Sie vermitteln beratend und auf Workshops Erfahrungen und Handlungsoptionen mit gewaltfreier Aktion, die aus anderen Regionen dokumentiert sind;

- Sie beraten gewählte VertreterInnen in Fragen der Netzwerkpolitik und unterstützen bei der Transformation interner Konflikte;
- Sie helfen der PJDD inhaltlich und technisch, die Möglichkeiten des Internet und sozialer Netze zielführend zu nutzen und ihre Daten zu schützen;
- In enger Zusammenarbeit mit der Koordination des Programms planen und entwickeln Sie eine unter guineischen Verhältnissen machbare Kommunikation innerhalb der Organisationen und untereinander, sowie ein effizientes Informations- und Frühwarnsystem;
- Sie unterstützen in technischer Hinsicht die IT-gestützte Öffentlichkeitsarbeit des Programmbüros und der zweiten Partnerorganisation CNPG (s.o.);
- Sie sind vertraut mit oder offen für religiöse Fragen, die zu Spannungen innerhalb verschiedener Richtungen des Islam führen, und sind im Bedarfsfall ein/e überzeugender allparteilicher Ansprechpartner/in.

Standortinformationen (Conakry):

Ihr Arbeitsplatz liegt in Conakry; es fallen Dienstreisen zum Programmbüro in Labé an; Besuche des Landesinneren sind v.a. für die CNPG-Fachkraft erwünscht und können mit der Weiterentwicklung des PJDD-Netzwerks auch für diese Fachkraft erforderlich sein. Einmal im Jahr erfolgt eine Rundreise des Programmteams durch die Außenstrukturen.

Sicherheit: Guinea ist offiziell ein demokratisches Land. Insbesondere im städtischen Alltag gibt es gleichwohl ein spürbares Niveau von politischer Gewalt und Kriminalität mit häufigen Überfällen. Straßensperren sind vor allem nachts ein Risiko bei Reisen ins Landesinnere. Es gibt bislang keine terroristischen oder Rebellenaktivitäten. Programmbüro und Projektpartner haben Erfahrung mit der Minimierung der bestehenden Risiken.

Klima: Vorherrschend ist feuchtwarmes tropisches Klima mit Temperaturen um die 30 Grad. Das Jahr hat zwei Jahreszeiten: eine Regenzeit von Mai bis November mit starken Regenfällen in einigen Gebieten im Juli, August und September und eine Trockenzeit ab November. An der Küste mildern Passatwinde und Monsun die Härte des Klimas. In Mittel- und Oberguinea weht um den Jahreswechsel der trockene und heiße Harmattan.

Lebenshaltung: Unterhaltsgeld und weitere Vertragsleistungen erlauben eine Grundversorgung nach europäischen Standards. Importierte Konsumgüter sind eher teuer, die gute guineische Küche und andere Produkte und Dienstleistungen eher günstig.

Verkehr: Conakry hat gantztägig starken, wenig geregelten Kfz-Verkehr mit häufigen zeitraubenden Staus. Das Straßennetz im Landesinneren bleibt trotz erkennbarer Bemühungen um die Infrastruktur oft eine Herausforderung.

Gesundheitsversorgung: Die allgemeine Qualität der Gesundheitssysteme ist niedrig. Es gibt einige Privatkliniken, die einen besseren Ruf haben. Ein deutsch-guinéisches Labor arbeitet zuverlässig. Im Rahmen des WFD-Vertrags besteht Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherungsschutz, in akuten Fällen auch medizinische Serviceleistungen durch Rettungsflugwacht. Behandlungen können bei Bedarf in Dakar oder Deutschland erfolgen.

Wir erwarten für beide Stellen

- Einen relevanten Berufs- oder Studienabschluss (z.B. Sozialwissenschaften mit friedens- oder entwicklungspolitischen Schwerpunkt oder entsprechenden Weiterbildungen);
- Kenntnisse und fundierte Arbeitserfahrung mit Organisations- und Netzwerkentwicklung;
- Sehr gute Französischkenntnisse für Alltagskommunikation und Textarbeit;
- Teamfähigkeit und Sensibilität im Umgang mit religiösen Spannungen sowie unterschiedlichen Volks- und Organisationskulturen;
- Fähigkeit zur parallelen Begleitung verschiedener Arbeitsprozesse ;
- Gutes Selbstmanagement und Übersicht auch bei starkem Arbeitsanfall;
- Längerfristige Arbeitsfähigkeit in einem städtischen Umfeld mit tropischen Temperaturen, großer Armut, Wasser-und-Elektrizitätsmangel und einer hohen Kriminalitätsrate;
- Hintergrundwissen zu Westafrika und Vertrautheit mit der muslimischen Kultur
- Bei der zweiten Stelle (PJDD) fundierte praktische Erfahrungen mit technischer Kommunikation (Website-Gestaltung, soziale Netzwerke, Internet-Recherche, Telefonie, IT-Sicherheit)

Wir bieten

- einen ca. zweijährigen Entwicklungshelfer/innen-Vertrag mit umfassenden Sozialleistungen;
- Einführung und Begleitung durch zwei vor Ort erfahrene Kooperant/innen;
- Die Mitarbeit in einem relevanten und innovativen friedenspolitischen Programm;
- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer lokalen Organisation;
- ein anspruchsvolles und interessantes Arbeitsfeld;
- ein freundliches, professionelles und zugängliches Team in Berlin.

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbungsunterlagen** (Anschreiben, relevante Arbeitszeugnisse, Lebenslauf – letzteren gern auch in französischer Sprache) bis zum 17. Januar 2019 per E-Mail an auslandsbereich@weltfriedensdienst.de; Kopie an: friedrich@weltfriedensdienst.de. Bitte geben Sie auch an, auf welchem Weg Sie von der Ausschreibung erfahren haben. Wir laden ausdrücklich auch Menschen mit Migrationshintergrund ein, sich zu bewerben. Aufgrund der Bestimmungen des Entwicklungshelfergesetzes (EhfG) können wir nur Bewerbungen von Staatsbürger/innen der EU und der Schweiz berücksichtigen.

Interviews finden voraussichtlich am 24. Januar 2019 in Berlin statt. Eingeladene BewerberInnen erhalten vor dem Termin eine gesonderte Einladung mit genaueren Informationen zum Programm.

Weltfriedensdienst e.V.
Am Borsigturm 9
10969 Berlin
www.wfd.de